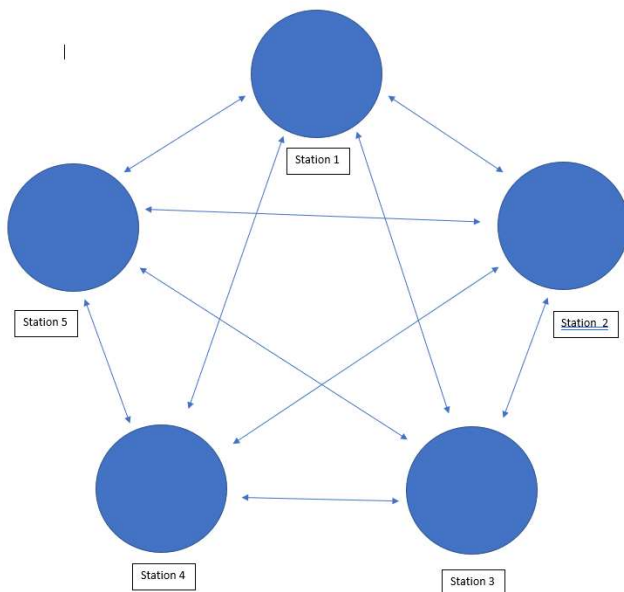


Stationenlernen

Stationenlernen ist eine lebendige Methode, die es einerseits erlaubt interessenorientiert beim Erlernen neuer Inhalte vorzugehen, andererseits es jedoch auch ermöglicht durch den Besuch verschiedener Stationen Übung in verschiedenen Zugängen zu einem Thema zu bekommen.

Das Stationenlernen wird mitunter auch Lernlandschaft, Lernbuffet oder Lernstraße genannt. Sowohl individuelles, als auch gemeinsames Lernen sind beim Stationenlernen möglich.

Für die Umsetzung ist es notwendig in einem Klassen- bzw. Lernraum verschiedene Lernstationen einzurichten. Bei diesen Lernstationen sollen/können zu einem Themenbereich unterschiedliche Lehrinhalte von den Lernenden erarbeitet und erlernt werden. Normalerweise bleibt es den Teilnehmenden des Stationenlernens selbst überlassen, in welcher Reihenfolge sie die einzelnen Stationen besuchen und die jeweiligen Arbeitsaufträge durchführen – der Lernweg bleibt Ihnen quasi selbst überlassen. Sollte in einer Lerngruppe die freie Wahl der Lernstationen nicht funktionieren, kann natürlich auch eine fixe Reihenfolge des Besuches der Lernstationen vorgegeben werden.



Bei den einzelnen Lernstationen müssen die Materialien für die Lernenden durch die Lehrkraft im Vorfeld bereitgestellt sein. Dabei kann ein gleiches Thema bei unterschiedlichen Lernstationen bspw. einmal visuell, einmal auditiv und einmal manuell aufbereitet sein.

Ebenso kann ein Thema an den Stationen passend zu verschiedenen Sozialformen zur Bearbeitung angeboten werden – als Einzelarbeit, zu zweit oder in Kleingruppen.

Eine weitere Möglichkeit ist es einzelne Stationen als verpflichtend zu absolvierende einzurichten, andere als optionale.

Das Lernen an einzelnen Stationen ist für neue Lernthemen ebenso geeignet wie zum Üben und Vertiefen.

Bei der Durchführung von Stationenlernen mit einer Unterrichtsgruppe, die diese Lernform noch nicht kennt, ist es notwendig genaue Erklärungen und Anweisungen zu geben. Es empfiehlt sich mit den Lernenden die einzelnen Stationen abzugehen und diese bzw. die dort zu erledigenden Aufträge genau zu beschreiben. Für den Fall das beispielsweise Arbeitsblätter an einer Station zur Mitnahme liegen, muss dies den Lernenden gesagt werden. Im Idealfall gibt es für alle Teilnehmenden einen Handzettel mit den wichtigsten Informationen und Regeln zum Stationenlernen. Auf einem derartigen Zettel könnte etwa stehen, dass

- die Stationen sauber zu verlassen sind,
- man nur leise sprechen darf,
- ein Weitergehen zu einer weiteren Station erst erlaubt ist, wenn man alle Arbeitsaufträge erledigt hat,
- man jeweils nur einen Arbeitszettel mitnehmen darf,
- man sich bei Fragen an die Lehrkraft wenden soll,
- etc.

Weiters sollte man den Lernenden einen „Laufzettel“ zur Verfügung stellen. Auf diesem wird dann vermerkt bei welcher Station man war und welche Aufträge man erledigt hat. Von der Zusammensetzung und der Altersstruktur der Lerngruppe ist es auch abhängig, ob es empfehlenswert ist genaue Zeitvorgaben für den Besuch der Lernstationen zu machen oder dies den Lernenden frei zu überlassen.

Nach Beendigung einer Lerneinheit mit Lernstationen könnte man die Lernergebnisse durch die Teilnehmenden einzeln oder in Gruppen präsentieren lassen. Dadurch bekommt die Lehrperson gleich eine Rückmeldung über den Lernerfolg.

Beim Stationenlernen ist es wichtig, dass die Lehrperson im Raum ist, um jederzeit Fragen beantworten zu können.

Durch das Stationenlernen sind auf der Inhalts- und Beziehungsebene sehr positive Lernerfahrungen möglich, ebenso werden die Lernbeweglichkeit, die Selbstlernkompetenzen und das „Sich-methodisch-Ausprobieren“ gefördert.

Für das Stationenlernen sprechen die gute Systematik, die lebendige Lernatmosphäre und die verschiedenen Zugänge, die Lernende zu einem Thema erhalten können.

Bei Personen bzw. Schülern, die mit der individuellen Freiheit, die das Stationenlernen bietet, nicht richtig umgehen können, ist eine genaue Beschreibung und Begleitung wichtig.